

NAHAUFNAHME

Aktuelles aus dem CSU-Kreisverband Eichstätt



APRIL 2017

POLITIK FÜR UNSEREN LANDKREIS



Dr. Reinhard Brandl, MdB

Sicherheitskonferenz für die Region 10

Polizeipräsenz verstärken

csu.de

Inhalt

- 04 **Unterwegs für Bayern und Eichstätt**
Tanja Schorer-Dremel, MdL
- 06 **Sicherheitskonferenz für die Region 10**
Dr. Reinhard Brandl, MdB
Polizeipräsenz verstärken
- 07 **100 % für Reinhard Brandl**
Nominierung in Weichering
- 09 **Meine Bilanz als Landrat**
Anton Knapp, Landrat
- 10 **Bezirkshaushalt legt Fundament**
Reinhard Eichiner, Bezirksrat
- 13 **Klinik, Klausur und konstruktive Ideen**
Frauen-Union
Straffes Programm der Frauen-Union
- 14 **Viele Aktionen im letzten Jahr**
Junge Union
- 15 **Aus den JU-Ortsverbänden**
Senioren-Union
- 17 **Wein & Zucker für Senioren-Union**
- 19 **Aus den CSU-Ortsverbänden**
- 24 **Zu Besuch bei der Geiger GmbH**
Ilse Aigner, Staatsministerin

Pollin
ELECTRONIC
www.pollin.de

Ihr Elektronik-Spezialist

- Elektronik, Technik und Sonderposten zu Superpreisen
- Große Auswahl mit über 20.000 Artikeln

Hauptkatalog 1-2017

Der über 400 Seiten starke Katalog zählt zum Standardwerk für preisbewusste Elektronik- und Technikbegeisterte.



www.pollin.de

- Über 20.000 Artikel online
- Großer Schnäppchenmarkt
- Mehrfach ausgezeichnete Onlineshop
- Hohe Qualität zu tagesaktuellen Preisen
- Viele Zusatzinformationen und Anleitungen per Video oder als Download

Electronic Center in Pförring

Es erwartet Sie eine angenehme Einkaufsatmosphäre mit kompetenter Beratung.



Folgen Sie uns auf
Facebook

Pollin Electronic GmbH · Max-Pollin-Str. 1 · 85104 Pförring · Tel. (08403) 920-920

Liebe Leserinnen und Leser,

das Handeln der CSU ist auch im Wahljahr 2017 geprägt von Kontinuität und Weitblick. Wir halten an altbewährten Grundsätzen und christlichen Werten fest und blicken gleichzeitig vorausschauend in die Zukunft.

In Bayern hält die CSU Kurs und hat erneut einen Staatshaushalt ohne Netto-neuverschuldung vorgelegt – zum 13. Mal in Folge. Seit 2012 wurden bereits 4,6 Milliarden Euro Schulden abgebaut. Dabei haben wir nicht vergessen, in wichtige Bereiche zu investieren. Ein Drittel des neuen Doppelhaushalts und damit der größte Posten entfällt auf die Bereiche Bildung, Wissenschaft und Forschung. Von 2015 bis 2018 gibt der Freistaat zusätzlich neun Milliarden Euro zur Bewältigung der Flüchtlingskrise und für Integration aus – so viel wie kein anderes Bundesland. Wir werden weiterhin Schulden tilgen, Wachstum auf Pump verhindern und unseren Kindern eine schuldenfreie Zukunft mit allen Chancen ermöglichen – das ist wahre soziale Gerechtigkeit.

Auch der Kreisverband Eichstätt lässt sich trotz des bevorstehenden Wahlkampfes nicht zu politischem Aktionismus und unüberlegten Schnellschüssen verleiten. Dies zeigte sich auf der Versammlung der Kreisdelegierten, die unseren Bundestagsabgeordneten Dr. Reinhard Brandl erneut einstimmig als Direktkandidaten für die Bundestagswahl nominiert haben. Damit ist der Kreisverband Eichstätt in Berlin auch in Zukunft bestens vertreten.

Liebe Leserinnen und Leser, auch hier, direkt vor Ort, ist die Politik der CSU geprägt von Kontinuität und Weitblick. Während andernorts kleine Krankenhäuser von der Schließung bedroht sind, wurde durch den unermüdlchen Einsatz von Landrat Anton Knapp der Erhalt der Klinik Eichstätt frühzeitig gesichert. Die Generalsanierung schreitet zügig voran, entsprechende finanzielle Unterstützung von Seiten des Freistaats ist zugesagt. Durch das klare Votum beim Bürgerentscheid konnte zudem der Standort der für Eichstätt so wichtigen Berufsschule gesichert werden.

Mein Dank gilt allen, die das ermöglicht haben.

Ihre

Tanja Schow-Dreuel

Landtagsabgeordnete,
CSU-Kreisvorsitzende



Unterwegs für Bayern und Eichstätt

Tanja Schorer-Dremel, Abgeordnete

Gegenwärtig bin ich im vierten Jahr als Abgeordnete im Bayerischen Landtag. Meine politische Arbeit ist geprägt von meiner Tätigkeit in Ausschüssen und als Vorsitzende der Kinderkommission des Bayerischen Landtags sowie politischen Aktionen hier im Stimmkreis Eichstätt.

Arbeit im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Um den für das Altmühltal so wichtigen Tourismus zu stärken, lud ich zum großen Tourismusgespräch nach Beilngries ein. Dort diskutierten Experten mit den Bürgermeistern und Kreisräten über die Zukunft des Tourismus im Landkreis Eichstätt.

Arbeit im Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz

Anlässlich der Bayerischen Klimawoche besuchte der Arbeitskreis Umwelt der CSU-Landtagsfraktion die Region Eichstätt. Zusammen mit einem Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt informierten wir uns über regionale Projekte zum Naturschutz und zur

Biodiversität im Altmühltal. Auf dem Eichstätter Marktplatz verschenkten wir Baumsetzlinge an Passanten und setzten so ein Zeichen gegen den Klimawandel.

Arbeit in der Kinderkommission

Gemeinsam mit meinen Kolleginnen besuchte ich die Zentrale der Vereinten Nationen in New York. Dort informierten wir uns darüber, wie man die Rechte von Kindern besser schützen kann und ob die UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland zufriedenstellend umgesetzt wird.

Erfreulicherweise trug der Erfahrungsaustausch mit den UN in New York mit dazu bei, dass sich die Bayerische Staatsregierung vor Kurzem dazu verpflichtet hat, für eine Verankerung der Kinderrechte im Grundgesetz einzutreten. Auch im neuen CSU-Grundsatzprogramm wurde die Forderung nach Verankerung der Kinderrechte in der Verfassung aufgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Zunahme von Kinder-ehen, da im Zuge der Flüchtlingskrise eine große Anzahl bereits verheirateter minderjähriger Mädchen nach





Deutschland gekommen ist. Bei einer Sondersitzung der Kinderkommission diskutierten wir zusammen mit den Kollegen der Kinderkommission des Bundestages und dem Bayerischen Justizminister Bausback über dieses Thema.

Bienenpolitische Sprecherin der CSU

Ein voller Erfolg war das „Erste Imkergespräch für die Region 10“. Gemeinsam mit Imker Ferdinand Bugany hatte ich mit den Landtagskollegen der Region 10 eine hochkarätige Gesprächsrunde organisiert, die reges Interesse bei den Imkern der Region fand.

Von Schrobenhausen bis Eichstätt, von Pfaffenhofen bis Beilngries waren Vertreter aller Imkervereine- und verbände nach Gaimersheim gekommen. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des „Gasthof Ledl“ konnte ich 140 Freunde der Honigbiene begrüßen.

Im Anschluss an die Fachvorträge diskutierten die Imker lebhaft mit den Fachreferenten. Mir persönlich ist es wichtig, dass die Imker in Bayern durch Veranstaltungen wie dieser mehr Gehör finden. Eine Neuauflage des Imkergesprächs im laufenden Jahr ist daher sicher eingeplant.

Sonstiges

Beim Tag der Offenen Tür im Maximilianeum stellte ich die Arbeit der Kinderkommission vor.

Bei der Aktion Rollentausch der Lebenshilfe Werkstätten half ich am Gymnasium in Gaimersheim beim Pausenverkauf und der Ausgabe des Mittagessens.

Im Doppelhaushalt 2017/2018 konnte ich Projekte in und um Eichstätt unterbringen, wie zum Beispiel die Willibaldsburg, das Finanzamt, den Naturpark oder die Polizeiinspektion Eichstätt.



Im Februar hatte ich als Mitglied der offiziellen bayerischen Delegation die Ehre, an der Wahl des neuen Bundespräsidenten durch die Bundesversammlung in Berlin teilzunehmen.

Die Abgeordnete in Zahlen zum Jahr 2016:

178 Sitzungen im Landtag in München:

- 30 x Teilnahme am Arbeitskreis Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- 27 x Teilnahme am Arbeitskreis Umwelt und Verbraucherschutz
- 19 x Teilnahme am Ausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- 20 x Teilnahme am Ausschuss Umwelt und Verbraucherschutz
- 33 x Teilnahme an Fraktionssitzungen
- 12 x Leitung der Sitzungen der Kinderkommission
- 31 x Teilnahme an Sitzungen des Plenums
- 6 x Teilnahme an Sitzungen der Enquête Integration

Mehr als 300 Termine im Stimmkreis Eichstätt.

Mehr als 400 Bürgerinnen und Bürger aus dem Stimmkreis im Landtag begrüßt.

Tanja Schorer Dremel

Am Weinberg 26, 85072 Eichstätt-Landershofen

Tel. 08421/9369620

Fax 08421/9369621

buero@schorer-dremel.de

www.schorer-dremel.de



Sicherheitskonferenz für die Region 10

Brandl: Polizeipräsenz verstärken

Die Region 10 um Ingolstadt ist eine der sichersten Regionen Bayerns. Trotzdem gibt es auch hier eine Zunahme an Kriminalität, zum Beispiel durch Wohnungseinbrüche. Die CSU-Mandatsträger der Region haben deshalb unter Leitung von Dr. Reinhard Brandl, MdB, zehn Handlungsfelder erarbeitet und in einer regionalen Sicherheitskonferenz an Staatsminister Joachim Herrmann, MdL, übergeben.

Kernpunkt war die Forderung nach einer höheren Polizeipräsenz. Die Anzahl der Polizeibeamten in der Region ist in den vergangenen Jahren nicht entsprechend der Bevölkerungszahl gewachsen. Im Rahmen des Programms „Sicherheit durch Stärke“ werden bis 2020 insgesamt 2.000 Beamte in Bayern zusätzlich eingestellt. Joachim Herrmann hat zugesagt, dass davon ein überproportional großer Anteil an das Polizeipräsidium Oberbayern-Nord und in die Region kommen wird.

Der zweite große Punkt war die Verstärkung der Polizeiinspektion Eichstätt. Tanja Schorer-Dremel, MdL, betonte, dass die Einrichtung einer Abschiebehaftanstalt in Eichstätt nicht auf Kosten der Polizeipräsenz im Landkreis gehen darf. Für neue Aufgaben braucht es neues Personal. Der Staatsminister signalisierte auch in diesem Punkt seine Unterstützung. Zudem wird die Bundespolizei in den nächsten Monaten einen Stützpunkt in Eichstätt eröffnen.

Gute Nachrichten gab es auch für die Bereitschaftspolizei Eichstätt. Dort wird ab 2017 eine neue Einsatzhundertschaft eingerichtet. Diese Kräfte sollen dann auch zur Unterstützung der regionalen Polizei eingesetzt werden können.

■ **Das vollständige Dokument mit allen 10 Handlungsfeldern finden Sie auf www.reinhard-brandl.de**



100 % für Reinhard Brandl

Nominierung in Weichering

„Auf Reinhard Brandl entfielen 127 von 127 Stimmen.“
Dieser Satz von Eugen Freiherr von Redwitz, dem Vorsitzenden der Bundeswahlkreis-Konferenz, stand am Ende der Nominierung eines gemeinsamen Kandidaten für den Deutschen Bundestag durch die CSU-Kreisverbände Ingolstadt, Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen.

Für Reinhard Brandl, der seit 2009 die Region im Deutschen Bundestag vertritt, ist dieses einstimmige Votum ein enormer Vertrauensbeweis und ein Traumstart in den anstehenden Wahlkampf.

In seiner halbstündigen Rede ging Reinhard Brandl zuvor auf seine Arbeit in den vergangenen Jahren ein. In nackten Zahlen ausgedrückt lautete seine Bilanz: Über 1.100 Termine im Wahlkreis und etwa 2.500 verfasste Schreiben, die meisten zu Anliegen von Bürgern oder Bürgermeistern. Nicht immer, aber bei vielen der vermeintlich kleinen Probleme konnte er helfen oder vermitteln.

Aber auch bei den großen Themen war die CSU in Berlin erfolgreich. Fast alle Punkte aus dem Wahlprogramm sind umgesetzt worden. Brandl nannte als Beispiele den ausgeglichenen Haushalt, die Einführung der Mütterrente, eine mittelstandsfreundliche Erbschaftssteuer, die Reform des Länderfinanzausgleichs und den Investitionshochlauf bei Infrastruktur sowie bei Bildung und Forschung. Einzig bei der Maut ist man noch nicht am Ziel.

Doch die Herausforderungen sind nicht kleiner geworden. Die Welt ist voller Krisen und Konflikte, spürbar auch an der großen Zahl von Flüchtlingen in Deutschland. Die CSU hat in dieser Frage von Anfang an eine klare Linie verfolgt: Mit Humanität auf der einen und mit Vernunft auf der anderen

Die CSU in der Region steht hinter Reinhard Brandl, von links: Alfred Lengler (Neuburg-Schrobenhausen), Hans Süßbauer (Ingolstadt), Reinhard Brandl MdB, Tanja Schorer-Dremel MdL (Eichstätt), Christine Haderthauer MdL (Ingolstadt), Eugen Freiherr von Redwitz (Neuburg-Schrobenhausen)



Seite. Die bayerische Bevölkerung hat unter humanitären Gesichtspunkten die Krise bisher hervorragend gemeistert. In Berlin sind heute noch die Turnhallen belegt. Aber die Aufgabe ist nur vernünftig lösbar, wenn die Zahl der Flüchtlinge dauerhaft begrenzt bleibt. „Wir wollen keine Ghetto-Bildung wie in Frankreich“, so Brandl in seiner Rede. „Wir wollen den Menschen, die zu uns kommen und bleiben wollen, eine echte Chance und nicht nur ein Dach über dem Kopf geben.“ Menschen ohne Bleibeperspektive müssen so schnell wie möglich zurückgeführt werden. Er verwies dabei auf den Erfolg des Aufnahme- und Rückführungszentrums in Manching: „Es war dabei wie bei vielen unserer Forderungen: Zuerst wurden wir dafür beschimpft. Jetzt gilt dieser Weg in Berlin als vorbildhaft.“

Aber Flüchtlinge sind nicht das einzige Problem in Deutschland. Die Menschen machen sich angesichts der Niedrigzinspolitik der EZB Sorgen um ihre Altersversorgung, die Zahl der Wohnungseinbrüche und der Gewaltdelikte ist zu hoch, die Infrastruktur muss weiter ausgebaut werden und die fortschreitende Digitalisierung führt zu großen Umbrüchen in der Wirtschaft. „Wir warten jetzt nicht auf den Wahlkampf, sondern nutzen die Zeit bis zur Wahl, um bei diesen Themen weiter voranzukommen. Dafür wählen die Menschen die CSU!“



Dr. Reinhard Brandl

Wahlkreis

Unterer Graben 77, 85049 Ingolstadt

Tel. 0841/9380411

Fax 0841/1656

reinhard.brandl@wk.bundestag.de

www.reinhard-brandl.de

Abgeordnetenbüro Berlin

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel. 030/227-77971

Fax 030/227-76558

reinhard.brandl@bundestag.de

Ihr starker Partner im Natursteinbereich und Verkehrswegebau



Vom Rohstoff ...



... bis zum nachhaltigen

Fertigprodukt

und

der Bauleistung



Schotter, Splitt, Natursand
Bodenplatten
Gabionen, Lärm- und Sichtschutzwände
Mauer-, Pflaster- und Wasserbausteine
Blockstufen und Natursteinbänke

Straßenneubau und Erhaltung
Erdbau
Kanalbau
Gestaltungsbau

**Besuchen Sie unsere neue Ausstellungsfläche
im Natursteinzentrum Freystadt
www.natursteinzentrum-freystadt.de**

H. Geiger GmbH Stein- und Schotterwerke
www.schotterwerk-h-geiger.de

Pusch Bau GmbH & Co. KG
www.puschbau.de

Am Schotterwerk 1
85125 Kinding/Pfraundorf

Meine Bilanz als Landrat

Anton Knapp berichtet

Seit 2016 wurden wieder viele Projekte gemeinsam von Kreistag und Landkreisverwaltung auf den Weg gebracht. Als Landrat danke ich daher ganz herzlich für die stets konstruktive **Zusammenarbeit**.

- Dank des Einsatzes unserer Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir mit 1,8 % nach wie vor die niedrigste **Arbeitslosenquote** in ganz Deutschland. Dies hat auch positive Auswirkungen auf unseren Kreishaushalt und ermöglicht hohe **Investitionen**.
- Für den Altbau der **Realschule Beilngries** laufen derzeit die Planungen für die energetische Sanierung und Modernisierung auf Hochtouren.
- Am **Schulzentrum „Schottenau“ Eichstätt** wurde mit der Neugestaltung der Außenanlagen begonnen.
- Die Vorbereitungen für die Generalsanierung der **Klinik Eichstätt** mit Neubau der Operationssäle und Notaufnahme sind soweit fortgeschritten, dass im Sommer mit dem Baubeginn zu rechnen ist.
- In der **Klinik Kösching** konnte ein Angiographie- und Herzkatheterlabor in Betrieb gestellt werden.



- Im Ortsteil Altendorf des Marktes **Mörnsheim** konnte im Kreuzungsbereich der El 3 mit der St 2230 der neue **Kreisverkehr samt Radwegbrücke** über die Altmühl eingeweiht werden.

- Fertiggestellt ist auch der **Geh- und Radweg von Stammham zum Köschinger Waldhaus**.
- Begonnen haben die Arbeiten an der Kreisstraße **El 32 Hagenhill – Tettenwang**, sowie für den zweiten Bauabschnitt der Ortsdurchfahrt **El 27 in Kevenhüll**.
- Zusammen mit den Gemeinden, den Vertretern der Land- und Forstwirtschaft sowie den Naturschutzverbänden wurde der **Landschaftspflegeverband** für den Landkreis Eichstätt gegründet.
- Der Kreistag hat einstimmig die Einführung einer **Biotonne** für die Erfassung von Küchen- und Speiseabfällen zum 1.1.2018 beschlossen.
- Auch das neu erstellte **Tourismusgutachten** wurde einmütig verabschiedet.
- Auf dem Gelände des Dinosaurier-Freilichtmuseums in **Denkendorf** hat der Landkreis für die Tourismuswerbung einen Informationspavillon errichtet.
- Für die **Feuerwehreinsatzleitung** und den Katastrophenschutz wurde ein neues Einsatzfahrzeug beschafft.



- Der Neubau des **Dienstleistungszentrums** für den Landkreis in **Lenting** wurde bereits vergeben und wird in viergeschossiger Holzbauweise ausgeführt.

Bezirkshaushalt legt Fundament

Bezirksrat Reinhard Eichiner

Wir leben in einem sicheren Land, wir leben in einem wirtschaftlich erfolgreichen Land, wir leben in einem sozial gut ausgestatteten Land und wir leben in einer gesunden und lebendigen Demokratie.

Damit das so bleibt, tragen wir gemeinsam in unserem Bereich, dem Bezirk Oberbayern, eine hohe Mitverantwortung, für die es sich allemal lohnt, sich täglich einzusetzen.

Ein ereignisreiches Jahr ist zu Ende gegangen. Viele Weichen für die Zukunft sind gestellt.

Mit unserem Bezirkshaushalt für 2017 legen wir das Fundament künftigen Handelns und Schaffens und öffnen Spielräume für Entwicklung.

Während des gesamten letzten Jahres war die Finanzierung der jungen volljährigen Ausländer ein Thema in unseren Beratungen und Besprechungen. Nicht nur intern, sondern vor allem in den vielen Kontakten mit Kommunal-, Landes- und Bundespolitikern wurde immer wieder auf die hohen finanziellen Auswirkungen für den Bezirk Oberbayern hingewiesen.

Die Ohren waren jedoch oft nicht aufnahmefähig, beziehungsweise es fehlte am richtigen Verständnis. Allein der Landkreistag – auch unser Landrat Anton Knapp – hat die Auswirkungen erkannt und öffentlich gemacht.

Gemeinsam mit uns wurden Resolutionen verfasst. Hartnäckig sind wir mit unseren Forderungen einer finanziellen Entlastung geblieben.

Einen Initiativantrag auf dem CSU-Parteitag und der anschließenden Gespräche mit unserem Ministerpräsidenten Horst Seehofer und der aktiven Beteiligung des Staatskanzleiministers Marcel Huber ist es zu verdanken, dass Bewegung in diese Angelegenheit gekommen ist. Nochmals zur Klarstellung: Das Thema Asyl ist nicht Aufgabe der Bezirke bzw. der kommunalen Familie Landkrei-



Reinhard Eichiner (rechts) mit dem Europaabgeordneten und stellvertretenden CSU-Vorsitzenden Manfred Weber.

se und kreisfreien Städte sondern Bundesaufgabe. Also ist ein wichtiges Ziel der Finanzentlastung durch Hartnäckigkeit und engagiertem Handeln erreicht worden.

Akute Hilfe Psychiatrie startet im Herbst 2017 in Stadt und Landkreis Eichstätt

Den Beschluss zum Aufbau des Krisendienstes Psychiatrie hatte der Sozial- und Gesundheitsausschuss des oberbayerischen Bezirkstags, in dem ich Mitglied bin, im Juni 2015 gefasst.

Der Krisendienst Psychiatrie Oberbayern bietet schnelle Hilfe für Menschen in seelischer Not. Der Aufbau des Krisendienstes erfolgt Zug um Zug. Seit Juni 2016 sind Stadt und Landkreis München am Netz; im Dezember 2016 folgten neben Starnberg und Fürstenfeldbruck die Landkreise Dachau, Freising, Erding und Ebersberg. Im Frühjahr 2017 werden der Südosten und der Südwesten Oberbayern in das Krisennetzwerk aufgenommen. Im

Herbst 2017 erfolgt zum Abschluss die Region Ingolstadt. Die Zahl der psychischen Erkrankungen steigt nicht nur in Bayern, sondern auch in Stadt und Landkreis Eichstätt seit Jahren. Was das auch für die Angehörigen für Folgen hat, kann man sich nicht vorstellen. Der psychiatrische Krisendienst bekommt eine kostenfreie 0800-Nummer und ist unter dieser für die Bevölkerung zu erreichen. Für mich ist der Krisendienst Psychiatrie ein Meilenstein für die wohnortnahe Versorgung psychiatrischer Notfälle in Oberbayern. Für uns im Bezirkstag ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Lebensverhältnisse in Stadt und Land gleichwertig sind. Mit dem Krisendienst für ganz Oberbayern können endlich auch Menschen in akuten seelischen Krisen, die nicht in München leben, einen Hilferuf an einer ausgewiesenen Fachstelle absetzen. Die Leitstelle unterstützt sie fachkompetent, das am besten geeignete Hilfeangebot zu finden – mit der bestmöglichen Wohnortnähe. Dadurch wird hoffentlich eine ganze Reihe der in akuten Krisenlagen immer wieder vorkommenden Polizeieinsätze überflüssig.

Der Bezirk Oberbayern investiert ab 2017 rund 7,4 Millionen Euro pro Jahr – für mich eine Kraftanstrengung, die wir leider alleine schultern müssen, weil sich die Krankenkassen nicht beteiligen.

Die flächendeckende Umsetzung des Krisendienstes ist eine Erfolgsgeschichte besonderer Art. Auf allen Ebenen begrüßt, auf allen Ebenen als gelungen dargestellt, auf allen Ebenen als notwendig betrachtet, um psychisch kranken Menschen in Not schnell helfen zu können. Begleitend werden wir den Krisendienst evaluieren und, wenn nötig, auch steuernd eingreifen.

Derzeit ist für den psychiatrischen Krisendienst im Bezirk Oberbayern die Nummer 0180/6553000 vorgesehen.

In der Stadt Dachau wird ein Museumsforum entstehen. Wir sind mit unserem Arbeiter- und Industriemuseum dabei. Nach langen Jahren der Suche und Versuche gelingt es nun, dieses Museum über unsere junge Geschichte der Industrie- und Arbeiterkultur Oberbayerns auf den Weg zu bringen.

Die Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo) sind nach wie vor ein erfolgreiches und innovatives Gesundheitsunternehmen. Mit über 6.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern arbeitet kbo an über 20 Standorten in Oberbayern für unsere Menschen, von jung bis alt. Mit hoher Kompetenz und überregionaler Bedeutung haben sich unsere Kliniken einen gewichtigen Platz in der Versorgungslandschaft geschaffen.

Über seine Mitgliedschaft im Krankenhauszweckverband Ingolstadt und dem Klinikum Ingolstadt beteiligt sich der

Bezirk Oberbayern an der neurologischen Versorgung den Bürgerinnen und Bürger im Großraum Ingolstadt. Der Bezirk Oberbayern ist auch als Träger der psychiatrischen und neurologischen Versorgung für die Behandlung und Hilfe für Menschen mit einer Suchterkrankung im Klinikum Ingolstadt zuständig.

Für die Nepomuk-von-Kurz-Schule in Ingolstadt erwartet der Bezirk Oberbayern für 2017 die nötige Entscheidung zur Standortplanung für ein neues Schulgebäude mit Parkplätzen.

Für die Denkmalpflege sind die Fördermittel um 100.000 € auf 2,5 Mio. € aufgestockt worden. 12,5 Mio. € stellt der Bezirk Oberbayern für die Kulturarbeit 2017 in den Haushalt. Von beiden Fördermitteln profitieren auch die Denkmalpflege und die kulturellen Veranstaltungen in Stadt und Landkreis Eichstätt. Die Kulturarbeit des Bezirks Oberbayern ist wichtig und notwendig. Damit können wir uns in der Öffentlichkeit präsent darstellen.

Blicken wir noch kurz auf die Zahlen unseres Bezirkshaushalts. Das Gesamtvolumen des Bezirks Oberbayern beträgt 2017 rund 1,884 Mrd. €. Über 90 Prozent des Haushalts fließen in die sozialen Kernaufgaben des Bezirks.

Natürlich lässt sich auf den zwei Seiten eines Magazins nicht alles abbilden. Aber sicherlich hilft dieses Heft, die Arbeit des Bezirks und seiner Einrichtungen in guter Erinnerung zu behalten – und vielleicht öffnet uns dieser Jahresrückblick auch die Augen für die Gegenwart.



Eichiner ist an vielen Faschingsbällen in Stadt und Landkreis Eichstätt unterwegs, wie im Bild beim Inthronisationsball am 05.01.2017 in Pförring. Zu Eichiners vielfältigen Aufgabenfeldern gehört auch die Kultur- und Brauchtumpflege.



DONAU HYDRAULIK

- Hydraulikzylinder nach Maß -



Wir

- konstruieren
- produzieren
- reparieren

Hydraulikzylinder nach Ihren Wünschen und Einsatzfällen

Hub	max. 8000 mm
Kolben-ø	max. 800 mm
Druck	max. 700 bar

Donau Hydraulik GmbH

Siemensstrasse 4
85080 Gaimersheim
Tel. 0 84 58 / 32 96 – 0
Fax 0 84 58 / 32 96 – 14
Internet: www.donauhydraulik.de
e-mail: info@donauhydraulik.de



Andreas Schieferbein
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Margaretha Bauernfeind
Rechtsanwältin



Wir sind für Sie da und beraten und unterstützen Sie bei allen rechtlichen Fragen rund um das

Erbrecht
Strafrecht

Arbeitsrecht
Verkehrsrecht

Familienrecht
Vertragsrecht

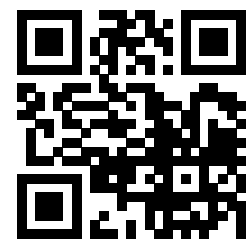
Mietrecht
allg. Zivilrecht

Ludwigstraße 24 (Eingang Reitschulgasse) · 85049 Ingolstadt

Telefon 08 41 / 1 76 68

Telefax 08 41 / 1 76 96

mail@anwaelte-schieferbein.de · www.anwaelte-schieferbein.de



Klinik, Klausur und konstruktive Ideen

Straffes Programm der Frauen-Union

Der Kreisverband der Frauen Union lud im November 2016 seine Vorstandsmitglieder nach Kipfenberg-Irlahüll zur Klausurtagung. Nach der Begrüßung durch Kreisvorsitzende Claudia Forster referierte Richard Nikol aus Eichstätt zum Thema „Burn-out“ und brachte den Teilnehmerinnen interessante Aspekte, Warnzeichen und Möglichkeiten der Vermeidung näher.

Nikol bezog auch praktische Übungen in seinen Vortrag ein, wie zum Beispiel das „Abklopfen der Meridiane“. Im Sommer führte die Tagesfahrt 2016 die Damen ins idyllische Murnau und an den Staffelsee. Bei einer Besichtigung der Unfallklinik erfuhren die Reiseteilnehmer viel Interessantes zum Thema Unfallchirurgie. Sogar der Start des Rettungshubschraubers wurde abschließend live verfolgt. Eine Schifffahrt über den Staffelsee und die

abschließende Führung in der Steingadener Wieskirche rundeten den informativen Tag ab. Das Jahreshauptthema „Selbstverständlich“, das bei der Kreisdelegiertenversammlung seinen Auftakt fand, wird auch im Jahr 2017 weitergeführt.



Viele Aktionen im letzten Jahr

Junge Union-Kreisverband

Eichstätter JU-Mitglieder mit oberbayerischer Delegation in Moskau

Die Kreisräte Maria Weber aus Stammham und Alexander Heimisch aus Gaimersheim sowie die Bezirksausschuss-Mitglieder Josef Grienberger aus Eichstätt und Thomas Binder aus Böhmfeld trafen sich als Teil einer deutschen Delegation zum Dialog mit Repräsentanten verschiedener politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Organisationen in Moskau. Die oberbayerische Delegation unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden der EVP-Fraktion in der Parlamentarischen Versammlung des Europarates Tobias Zech, MdB, wurde als eine der ersten ausländischen Gruppen nach den Wahlen der Staatsduma im September in Russland begrüßt.

Bei Gesprächen unter anderem mit dem stellvertretenden deutschen Botschafter Andreas Meitzner sowie dem Vorsitzenden des Staatsduma-Ausschusses für internationale Angelegenheiten Leonid Slutsky und Ivan Timofeev vom Russian International Affairs Council wurden die unterschiedlichen Sichtweisen der beiden Länder auf das Weltgeschehen deutlich. Gerade bei den Themen Syrien-Konflikt, Krim-Annexion, Ukraine und Flüchtlingskrise gab es durchaus unterschiedliche Meinungen.

Die Sanktionen der EU gegen Russland und die russischen Gegenmaßnahmen standen im Mittelpunkt beim Besuch der SCHNEIDER GROUP, die internationale Kunden mit Backoffice-Services beim Markteintritt und der Expansion in Russland unterstützt.

Im weiteren Verlauf der Reise trafen sich die Oberbayern zu einem Abendessen mit Vertretern der kulturellen

Auf dem Roten Platz in Moskau: Thomas Binder, Maria Weber, Josef Grienberger und Alexander Heimisch (von links nach rechts).



Treffen mit Vertretern der Kulturstiftung Rossotrudnichestvo.

Stiftung Rossotrudnichestvo, die auch in Deutschland Büros zur Förderung der russischen Kultur, Sprachschulen und Bildungszentren betreibt. Hier diskutierten die Politiker verschiedene mögliche Projekte zum Jahr des deutsch-russischen Jugendaustauschs. Die Eichstätter JÜler waren sich einig, dass trotz manchmal diametral unterschiedlicher Ansichten auf vielen aktuellen Politikfeldern der Dialog zwischen Deutschland und Russland nicht abreißen darf. „Nur wer miteinander spricht, hat auch die Möglichkeit, einander seine Positionen zu erklären“, so die vier jungen Kommunalpolitiker.





Neuer Pokal – alter Sieger

Rund 100 JÜler spielten 2016 erstmalig den Tanja-Schorer-Dremel-Wanderpokal aus, nachdem der Reinhard-Brandl-Wanderpokal im Vorjahr zum fünften Mal von JÜlern aus Eitensheim gewonnen werden konnte. Als Pokalstifterin stellt sich die örtliche Stimmkreisabgeordnete und CSU-Kreisvorsitzende Tanja Schorer-Dremel aus Eichstätt in eine Reihe mit Ministerpräsident Horst Seehofer, der den ursprünglichen Wanderpokal Anfang

der 1980er Jahre in seiner damaligen Funktion als Bundestagabgeordneter stiftete, und seinem Nachfolger im Bundestag Dr. Reinhard Brandl. Für das kommende Jahr teilt der Tanja-Schorer-Dremel-Wanderpokal das Schicksal seines Vorgängers. Der Pokal ging erneut nach Eitensheim. In der Finalrunde der besten vier Mannschaften setzten sich die Seriensieger denkbar knapp gegen die Gaimersheimer JÜler durch. Plätze drei und vier ging an die JU Pförring und die JU Hepberg.

Aus den JU-Ortsverbänden



Ein Erfolg war auch in 2016 wieder die zum mittlerweile 15. Mal durchgeführte Christbaumsammelaktion der **Jungen Union Denkendorf**. Die freiwilligen Helfer der JU konnten auch 2016 wieder einige hundert Christbäume einsammeln und in der Grüngutsammelstelle der Gemeinde entsorgen. Die erhaltenen Spenden kommen dem verunglückten Schüler Simon Pfäffl aus Dörndorf zugute.



Auch 2016 veranstaltete die **Junge Union Pförring** in Zusammenarbeit mit dem ADAC Südbayern wieder ein Schleppergeschicklichkeitsturnier. Dabei mussten die 20 Teilnehmer zunächst einen Fragebogen zur Verkehrssicherheit beantworten, ehe sie ihr Geschick mit dem Schlepper-Anhänger-Gespann in einem Hindernisparcours unter Beweis stellten.



In Eitensheim gibt es nur brave Kinder. Bereits zum sechsten Mal ermöglichte die **Junge Union Eitensheim** auch 2016 den Besuch des Heiligen Nikolaus mit seinem Gefährten bei zahlreichen Kindern in der Gemeinde. Drei Nikolausteams besuchten über 100 Kinder in mehr als 30 Familien. Zur Verwunderung der Kleinen verriet das große goldene Buch dem Nikolaus sehr genau deren „Machenschaften“ während des Jahres. Nachdem es in Eitensheim nur brave Kinder gibt, hatte Knecht Ruprecht wenig zu tun, sodass er den Nikolaus beim Tragen und Verteilen der Geschenke unterstützen konnte.



„Landwirtschaft zum Anfassen“: Dieser Einladung der **Jungen Union Gaimersheim** folgten rund 20 Kinder. Auf dem Anwesen der Familie Bergmeister lernten die Kinder vor Ort viel Neues über moderne Milchwirtschaft und alternative Energiegewinnung aus Biogasanlagen. Ebenfalls konnten sie sich darüber informieren, wo denn ihre Milch, die sie täglich trinken, genau herkommt. Doch es gab nicht nur Kühe und Kälber zu sehen, sondern wie sich das für einen richtigen Bauernhof gehört, auch Hühner, Hasen, Ziegen und Katzen, die auch gestreichelt werden durften. Besonders angetan waren die Kinder von den pünktlich zum Ferienprogramm neugeborenen Kälbern.



Im April 2015 stellte die **Junge Union Kösching** einen Antrag an den Marktgemeinderat zwecks Errichtung einer Ladesäule für Elektrofahrzeuge. Dank der JU ging 2016 nach über einem Jahr am Sparkasensparkplatz eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge in Betrieb.



Zum fünften Mal veranstaltete die **Junge Union Lenting** 2016 ein Schafkopfturnier im Kegelheim. Die Lentinger JU freute sich über 52 Gäste, die beim Schafkopf als unterhaltsames Kulturgut und Teil der bayerischen Lebensart um zahlreiche Geld- und Sachpreise spielten. Fortsetzung folgt 2017.



Die **JU Großmehring** besuchte zusammen mit Asylbewerbern die Brauerei Kuchlbauer in Abensberg. Die Gäste konnten dabei erste Erfahrungen mit der bayerischen Kultur sammeln. Während der Führung wurden die Teilnehmer in das Geheimnis der Weißbierzwerge eingeführt und haben erfahren, wie die Brauerei Kuchlbauer zum Hundertwasserturm gekommen ist. Am Ende der Führung gab es für alle noch eine Bierverskostung und die Weissbierkenner-Urkunde.

Wein & Zucker für Senioren-Union



Eine informative Tagesfahrt führte die Mitglieder der Senioren-Union zur Zuckerfabrik und zum Gartencenter Dehner nach Rain am Lech sowie zur Marien- und ehemaligen Klosterkirche Niederschönenfeld mit anschließender Einkehr in Bayerdilling.



Der Jahresausflug der CSU-Senioren führte heuer nach Unterfranken, in die Stadt Volkach. Nach der Stadtführung und der Mainschleifen-Schiffsrundfahrt ging es zu einer Weinprobe in Prichsenstadt, zu der sich auch der frühere Wirtschaftsminister Michael Glos gesellte und einige amüsante Anekdoten aus seiner Zeit in Berlin beisteuerte.

DAS komplette DACH!



Dachsanierung mit Spenglerarbeiten



Flachdach, Balkon- und Terrassenabdichtung



Dachstuhl u. Dacheindeckung



Wärmedämmung rund ums Haus



Solar und Photovoltaik

Ingolstadt Tel. 08 41 / 9 66 95-0
Pfahldorf Tel. 0 84 65 / 94 07-0
info@eckstein-bedachungen.de
www.eckstein-bedachungen.de

Dächer gestalten. Werte erhalten.

Nutzen Sie die über 60jährige Erfahrung!

eckstein
Das komplette Dach
und mehr!

MIETPARK mit 100 Baugeräten

"Selber fahren - Kosten sparen"



Minibagger

Minilader



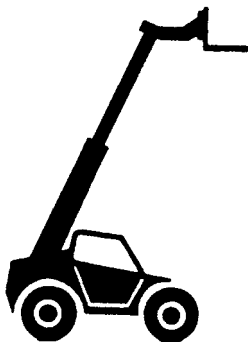
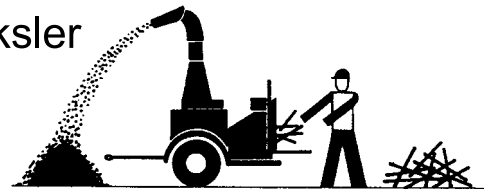
Stapler

Hub-Lifte



Kompressoren

Häcksler



Teleskop-Stapler

Scherenbühnen



Recycling + Entsorgung

- **Container** für die Entsorgung von Bauschutt, Müll, Gartenabfällen usw.
- Recycling von Altpapier, Folien, Altholz in eigener **Wertstoffsortieranlage**
- **Kanalspülungen**, Rohrreinigungen sowie Entleerung von Öl- und Fettabscheidern
- **Kanalfernsehen**, Untersuchung von Kanalleitungen auf Risse / Defekte mit TV-Roboter-Kamera

**Container-
Service**

SCHÖPFEL

**Mietpark
Recycling
Entsorgung**

85072 Eichstätt
Adalbert- Stifter - Weg 3
Tel. 08421 / 3066

85049 Ingolstadt
Friedrichshofenerstr. 1 b
Tel. 0841 / 4581

86633 Neuburg/Do.
Ruhrstr. 5 1/4
Tel. 08431 / 3099

Aus den CSU-Ortsverbänden

Ortsverband Dollnstein

Es wurde eine Wanderung zur Pulverhöhle in Breitenfurt angeboten. Dabei durften sich die Kinder auf Höhlenforschung begeben, was ihnen sichtlich Spaß machte. Anschließend wurde im Garten unseres Ortsvorsitzenden gegrillt, die Zeit dazwischen unterhielt ein „Zauberer“ mit Kunststücken und allerlei Überraschungen die Kinder bei Laune.



Ortsverband Wettstetten

Bernhard Weiß und Siegfried Schneider sorgten am Starkbierfest beim Rafflwirt in Wettstetten mit Gstanzlsingen für gute Laune.



Ortsverband Wellheim

Wandertag

Das archäologische Museum und die historische Schmiedewerkstatt auf Gut Feldmühle waren Ziele der Familienwanderung der Wellheimer CSU. Zum Abschluss stärkten sich alle bei einem gemeinsamen Mittagessen in Wolpertsau bei Hütting.



Fahrt zum Volksfest nach Eichstätt

Eine stattliche Teilnehmerzahl der „Kermzeina“ nahm bei der 1. Volksfestfahrt, die der CSU-Ortsverband Wellheim organisiert und gesponsert hatte, teil. Bei sonnigem Wetter und hervorragender Stimmung, erlebten alle Beteiligten, einige schöne Stunden.



Ortverband Denkendorf

Besichtigung der Biogasanlage Riedlshof

Im Rahmen ihres jährlichen Sonntagsausflugs setzte sich die Denkendorfer CSU mit den regionalen erneuerbaren Energien auseinander. Auf dem Programm stand in diesem Jahr der Besuch der Biogasanlage am Riedelshof. Besitzer Ludwig Kammermeier gab den Gästen einen umfangreichen Einblick in die Technik und Betrieb der Biogasanlage. Dabei stellte er neben den biochemischen Prozessen der Vergärung unter anderem auch die jeweils eingesetzten Biogasrohstoffe wie Energiepflanzen und tierischen Exkrememente mit ihren Vor- und Nachteilen bezogen auf verschiedene in der Praxis anzutreffende Anlagenkonzepte und die jeweiligen Prozessschritte der Vergärung vor. Besonderes Interesse zeigten hierbei die anwesenden Hobbygärtner, als die Nutzung von Abfallprodukten als Düngemittel angesprochen wurde.

Auch war den Besuchern nicht bekannt, wie zeitaufwendig der Betrieb der Anlage ist und welche umfassenden fachlichen Kenntnisse und Erfahrungen vorausgesetzt werden, um eine Anlage möglichst störungsfrei zu betreiben bzw. zu warten.



Ortsverband Großmehring

60 Jahre CSU Großmehring

Der CSU-Ortsverband Großmehring wurde genau vor 60 Jahren gegründet und hat aktuell 125 Mitglieder. Des Weiteren sind in Großmehring jeweils 70 Personen in der Frauen-Union und der Jungen Union aktiv. Im aktuellen Gemeinderat hat die CSU eine Fraktionsgemeinschaft mit den Aktiven Bürgern und verfügt so über 9 von 20 Sitzen.

Mit verschiedenen Informationsveranstaltungen ist die CSU im Ortsverband politisch aktiv. Bei einer Informationsfahrt mit dem Fahrrad referierten die CSU-Gemeinderäte zusammen mit Mitgliedern direkt vor Ort zu aktuellen Themen der Gemeindepolitik.

Aber auch gesellschaftlich engagiert sich der Ortsverband sehr stark im Gemeindeleben von Großmehring. Neben der Teilnahme am örtlichen Ferienprogramm wird



jedes Jahr eine Sonnwendfeier für die gesamte Bevölkerung ausgerichtet. Ein Highlight hierbei ist die Durchführung eines Lebendkicker-Turniers, bei dem dieses Jahr auch unsere Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Tanja Schorer-Dremel aktiv mitspielte.



Ortsverband Pförring

Seehofer gratuliert zum Pollin-Firmenjubiläum

Mit einer glanzvollen Abendgala feierte Pollin Electronic am 29. Oktober in Pförring das 125-jährige Firmenjubiläum. Sogar Ministerpräsident Horst Seehofer war extra nach Pförring gekommen, um seine Glückwünsche zu übermitteln. Insgesamt knapp 500 geladene Gäste, darunter Prominenz aus Politik und Wirtschaft, gratulierten dem Traditionsunternehmen.

Vor genau 125 Jahren, im Jahr 1891, wurde die Firma Pollin vom Urgroßvater des heutigen Geschäftsführers Max Pollin gegründet. Neben dem Pförringer Bürgermeister Bernhard Sammler und Vertretern der Nachbargemeinden gaben sich Landrat Anton Knapp, Bezirksrat Reinhard Eichiner, Tanja Schorer-Dremel, MdL, und Dr. Reinhard, MdB, Brandl die Ehre. Mit anhaltendem Applaus, begleitet vom bayerischen Defilermarsch durch die Kelsbachbuam, begrüßten die Gäste Ministerpräsident Seehofer im Festzelt.

Mit unterhaltsamen Anekdoten führte Geschäftsführer Max Pollin durch die Unternehmensgeschichte, gefolgt von zahlreichen Grußworten der lokalen Prominenz. Im Anschluss würdigte der Ministerpräsident die Leistung des Pförringer Unternehmens. Pollin könne mächtig stolz sein, denn das biblische Alter von hundert Jahren werde nur von einem Prozent der bayerischen Unternehmen erreicht oder gar überschritten. Eine erfolgreiche Zukunft, weiterhin unter bayerischen Werten wie Bodenständigkeit und Qualitätsbewusstsein, das wünsche er dem Traditionsunternehmen. Geschäftsführer Max Pollin freute sich sehr über den Besuch des Ministerpräsidenten und die Würdigung der Unternehmensleistung durch Horst Seehofer. „Wir alle werden sehr lange auf diesen Abend zurückblicken“, so der Geschäftsführer.



V. l. n. r.: Landrat des Landkreises Eichstätt Anton Knapp, Pollin-Geschäftsführer Max Pollin, Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats Max Pollin sen., Ministerpräsident Horst Seehofer, Tanja Schorer-Dremel, MdL, Dr. Reinhard Brandl, MdB, 1. Bürgermeister des Marktes Pförring Bernhard Sammler. Foto: Michaela Curtis

Ortsverband Kinding

Natursteinzentrum der Fa. Geiger in Freystadt

Im Herbst unternahm der CSU-Ortsverband Kinding wieder eine eintägige Informationsfahrt. Dieses Mal ging es nach Freystadt im Landkreis Neumarkt, in die benachbarte Oberpfalz. Dort ging es vor allem um den Stein und seine Möglichkeiten. Der Eigentümer, Firmenchef der in Pfraundorf in der Gemeinde Kinding ansässigen Geiger Stein- und Schotterwerke, Herbert Geiger, hatte die Kindinger CSU zum Besuch des „Natursteinzentrums der Geiger Gruppe“ eingeladen. Geführt von Herbert Geiger und dem Geschäftsführer Rainer Hohenwarter erfuhren die Besucher allerlei Interessantes zum Thema Stein und seinen vielfältigen Einsatzgebieten.



Im Bild die Besuchergruppe mit dem Bürgermeister von Freystadt Alexander Dorr, Bürgermeisterin Rita Böhm, Firmenchef Herbert Geiger und dem Landrat von Neumarkt Willibald Gailler.

„Wahnacht-Party“ in Haunstetten

Zur mittlerweile traditionellen „Wahnacht-Party“ hatte der CSU-Ortsverband Kinding die Jugendlichen und Junggebliebenen aus Kinding und Umgebung nach Haunstetten eingeladen. In der Halle des FC Haunstetten sorgte ein DJ der Landjugend Haunstetten für die passende Stimmung. Das Wahlprogramm bestand wieder aus den angebotenen Cocktails. Durch die Teilnahme an der Wahl konnten interessante Preise gewonnen werden. Hinter der Cocktailbar, in der auch alkoholfreie Mixgetränke verführten, stand die Landjugend Haunstetten. Für die Bewirtung, inkl. kleiner Happen, sorgte der FC Haunstetten.

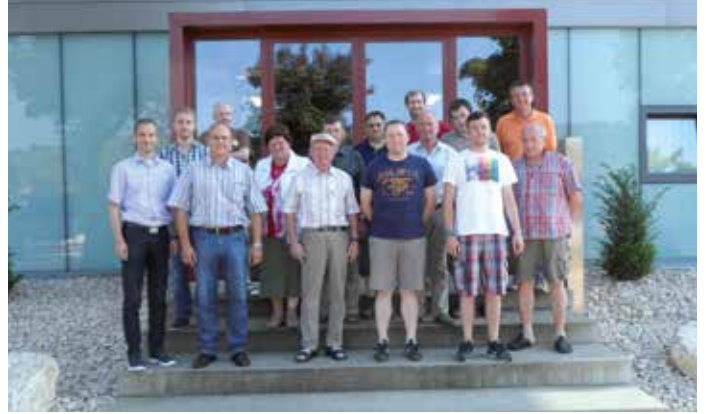


So sehen Sieger aus, v.r.n.l.: Christian Götz, Franziska Huber, Andreas Huber, Johannes Schneider, Matthias Ketzler, sowie JU-Kreisvorsitzender Johannes Zellmer und stellv. CSU-Ortsvorsitzender Gallus Lindner.

Ortsverband Titting

Zu Besuch bei der Firma Weitner in Eichstätt

Zahlreiche Mitglieder und Freunde des CSU-Ortsverbandes Titting haben die Maschinenbau-Firma Werner Weitner GmbH in Eichstätt besucht. Der weltweit tätige Premium-Partner für Unternehmen und Konzerne der Automobilwelt, der Medizintechnik sowie der Luftfahrttechnik ist für seine hohe Qualität und Liefertreue bereits mehrfach ausgezeichnet worden. Die Firma Weitner GmbH beschäftigt mehr als 200 Mitarbeiter, darunter viele aus dem Tittinger Gemeindegebiet. Auf die Identifikation mit dem Unternehmen legt Firmenchef Heinz Weitner sehr großen Wert. Viele seiner Mitarbeiter, die mittlerweile verantwortungsvolle Positionen bekleiden, hätten ihren beruflichen Werdegang bei Weitner begonnen, und die Wertschöpfung bliebe im Unternehmen. Dennoch sei der allgemeine Fachkräftemangel natürlich auch bei der Firma Weitner in Eichstätt zu spüren. Nach einer kurzen Firmenpräsentation im Konferenzraum führten Firmenchef Heinz Weitner und Entwicklungsleiter, Wolfgang Wiesent, die CSU-Mitglieder durch die verschiedenen Unternehmensbereiche. Nach dem interessanten Firmenrundgang wurden die Eindrücke bei einer gemeinsamen Abschlussbesprechung mit



Imbiss vertieft. Die CSU-Mitglieder aus Titting zeigten sich beeindruckt von der Entwicklung und Schlagkraft der Firma Werner Weitner GmbH. CSU-Ortsvorsitzender Andreas Brigl stellte fest, dass die Region stolz sein könne auf eine Firma wie Weitner und betonte die dringende Notwendigkeit einer weiterhin konstruktiven und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen den ortsansässigen Unternehmen und der Politik.

Brigl bedankte sich im Namen des CSU-Ortsverbandes Titting bei Firmenchef Heinz Weitner für die interessanten Einblicke in die „weitnerengineeringworld“ und wünschte dem Unternehmen eine gesunde Weiterentwicklung.

Ortsverband Walting

CSU-Walting bereist die Donau perle Budapest

Der letztjährige Ausflug des CSU-Ortsverbandes Walting hatte Ungarn mit der Hauptstadt Budapest als Ziel. Am Anreisetag wurde die Gruppe bei bestem Wetter sehr freundlich auf ungarische Weise im Hotel empfangen, bevor die erste Erkundung der Hauptstadt erfolgte. Der zweite Tag begann mit einer obligatorischen Stadtführung, bei der die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besichtigt wurden. So wurde der ganze Burgberg ebenso erkundet wie die Fischerbastei, die Matthiaskirche, der Heldenplatz, die Sissibrücke über die Donau und das Parlament. Sichtlich beeindruckt bereiteten sich schließlich die Ausflügler auf eines der Highlights am Abend vor. Es stand eine Donauschiffahrt mit Zigeunermusik und kulinarischer Verköstigung auf dem Programm. Ein ausführlicher Fußweg brachte die Gäste dann wieder ins Viersternehotel zurück. Der dritte Reisetag versprach, das Land noch besser kennenzulernen. Nach der Stärkung beim Frühstücksbuffet machten sich die CSU-Freunde aus Walting auf den Weg in die Puszta. Dort an einem riesengroßen Reiterhof angekommen, musste man zunächst den traditionellen Begrüßungsschnaps trinken,

bevor bei einer ausgiebigen Kutschfahrt die Größe der Anlage gezeigt wurde. Bei den anschließenden Pferde- und Wagenrennen zeigten die ungarischen Tschikosch, die die Pferde alle ohne Sattel reiten, ihr ganzes Können. Am Ende des Csardas-Programms wurde die Reisegruppe wieder ungarisch verköstigt. Nach einer Gulaschsuppe und Wein wurden viele selbstgemachte Spezialitäten angeboten, begleitet von Geigenmusik und daneben auch zahlreiche Fotos gemacht. Dabei entstand das Gruppenfoto mit zwei ungarischen Tschikosch. Der vierte Tag stand im Zeichen der Rückreise über Győr, Wien und Passau immer entlang der Donau bis ins Altmühltal.



Ortsverband Mörsnheim

14. „Altmühltaler Lamm“-Auftrieb im Markt Mörsnheim

Trotz schlechter Wetterprognosen zeigte sich am Eröffnungstag des 14. Altmühltaler Lamm-Auftriebs im Markt Mörsnheim eitel Sonnenschein, für den – wie Bürgermeister Richard Mittl deutete – der Schirmherr, Bayerns Staatsminister für Bau, Verkehr und des Innern, Joachim Herrmann, zuständig war. Dementsprechend gut war die Stimmung beim Minister, der sich in seinem Grußwort mit der Sicherheit Bayerns, aber auch mit der wichtigen Arbeiter der Hüteschäfer befasste. Danach zogen Minister, Altmühltaler Lammkönigin und der Bürgermeister die vielen kleinen Lämmer, die Schäfer Sascha Gäbler im Beisein der Schäferabordnung durch die Gassen des Marktes im Altmühl- und Gailachtal führte.

Bevor der Schirmherr die große Schafherde als Schäferin mit Schäferhemd, breitkrepeligem Hut und Schäferschippe gewandt auf die Sommerweide führen konnte, sprach er in seinem Grußwort auch das regionale Produkt Altmühltaler Lamm an und sagte auch eine Unterstützung der Schäfer zu, um auch den Tourismus damit anzukurbeln. Bürgermeister Richard Mittl verlieh ihm als „Bayerns obersten Sheriff“ einen hölzernen Sheriffstern mit der Namensgravur des Innenministers“ in der Hoffnung, diesen Stern auch im nächsten Frankenfasching bewundern zu können.

Im Schäferhemd und mit Schippe ausgestattet, führte er die große Schafherde durch den Markt, trug sich ins Goldene Buch ein und nahm sich zum Abschluss der Visite gemeinsam mit seiner Frau Gorswid beim Rundgang durch den Schäfer- und Handwerkermarkt viel Zeit, mit den Händlern zu reden und sich auch als Steinbrecher zu versuchen.



Staatsminister Joachim Herrmann mit der Altmühltaler Lammkönigin Gabriela Eckstein beim Lammauftrieb.

Ortsverband Beilngries

Spende für das Seniorenwohnheim

Anfang des Jahres wurde der Erlös aus dem von der Jungen Union Beilngries auf dem Beilngrieser Weihnachtsmarkt durchgeführten Glühwein- und Würstchenverkauf in Höhe von 1500,- € und der Erlös aus der vom CSU-Ortsverband Beilngries durchgeführten Handysammelaktion in Höhe von 750,- € an das Seniorenzentrum Beilngries übergeben. Die Spendenübergabe erfolgte durch den JU-Vorsitzenden Thomas Lindner und den JU-Mitgliedern Matthias Plank und Jonas Lindner sowie die CSU-Ortsvorsitzende Pauline Hirschberger und ihrem Stellvertreter Roland Bachhuber. Heimleiterin Marina Bär, die Pflegedienstleiterin Sabine Auhuber und deren Stellvertreterin Jasmin Bachmaier freuten sich sehr über den Spendenscheck.



Ausflug in den Bayerischen Wald

Großen Anklang fand auch der diesjährige Ausflug des CSU-Ortsverbandes, der bei herrlichem Wetter in die frühere Heimat des 1. Bürgermeisters Alexander Anetsberger nach Hauzenberg im Bayerischen Wald führte. Dieser ließ es sich nicht nehmen als Reiseleiter den Ausflugsteilnehmern seine ehemalige Heimat zu zeigen, wo er auch als Touristikchef tätig war. Im Granitzentrum Hauzenberg gab es eine interessante Führung durch die Gesteinswelten mit fachkundigen Erläuterungen über die Entwicklung des Granitabbaus durch den Geschäftsführer Ludwig Bauer. Vor dem Mittagessen auf der herrlich gelegenen Sonnenalm wurde noch ein Abstecher in das 1. Bayerische Schnapsmuseum unternommen und die dort hergestellten Produkte gekostet.



Ilse Aigner bei der Geiger GmbH in Pfraundorf zu Besuch



Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner besuchte auf Einladung von Stimmkreisabgeordneter Tanja Schorer-Dremel die Firma H. Geiger GmbH Stein- und Schotterwerke. Mit dabei auch Landrat Anton Knapp, Kindings Bürgermeisterin Rita Böhm und Bezirksrat Reinhard Eichner.

„Ich komme immer gerne zu den Mittelständlern, denn bayerische Wirtschaftspolitik ist vor allem Mittelstandspolitik. Wir müssen für unsere Betriebe sorgen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben“, sagte die Ministerin. Aigner zeigte sich beeindruckt von der 1929 gegründeten Firma, die heute am Standort Kinding/Pfraundorf rund 260 Mitarbeiter hat.

„Durch die innovative Firmenpolitik ist eine Unternehmensgruppe entstanden, die im Großraum Nürnberg, Ingolstadt, Regensburg, München auf dem Natursteinsektor eine große Bedeutung erlangt hat“, stellte Ge-



schäftsführer Rainer Hohenwarter den Betrieb vor. Das langjährige Know-how im Bereich der Gesteinsverarbeitung mache die Firma zum Spezialisten für den Bedarf von Natursteinprodukten. Die Firma Geiger zeichne sich dadurch aus, dass das ganze Produkt – vom Gestein bis zum Endprodukt – aus einer Hand komme.

Firmenchef Herbert Geiger konnte beim Thema der Gewinnung von Fachkräften der Ministerin Gutes berichten: Sämtliche Lehrlinge und Auszubildenden hatten schon vor der Einstellung einen Bezug zur Firma. Davon profitierten die Jugendlichen, aber auch der Betrieb. Bei den Themen Rundfunkgebühren für mittelständische Unternehmen, Ausschreibungen im Autobahnbau und bei neuen Planungen für weitere Verordnungen beim Kohlendioxid-Ausstoß baten Herbert Geiger und Rainer Hohenwarter Ilse Aigner und Tanja-Schorer-Dremel um Unterstützung. TEXT: KATHRIN ALTE

Ganz nah dran

Erlebnisse eines Abgeordneten zwischen Bayern und Berlin

CSU



Reinhard Brandl auf Facebook folgen!

www.facebook.com/ReinhardBrandlMdB

